

vdw 805

FeinfugenMörtel

Für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen



Für die Verfügung von
Natursteinpflaster,
Betonsteinpflaster und
Klinkerbelägen auf
Terrassen, Wegen, in
Fußgängerzonen und
Passagen, mit engen
Fugen ab 3 mm.

- schnell und preiswert
- saubere Pflasterflächen
- wasserdurchlässig
- fließfähig
- kehrsaugmaschinenfest
- abriebfest
- hoher Frost-/
Tausalzwidehrstand
- dauerhaft verfüllte Fuge
- auch bei leichtem Regen
verarbeitbar
- verminderte Unfallgefahr
- umweltverträglich

- natur



- steingrau



- basalt



Qualität für Profis

Verarbeitung



Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger und den zu erwartenden Belastungen entsprechender Untergrund, Fugentiefe ≥ 30 mm (bei befahrenen Flächen empfehlen wir volle Fugentiefe), Fugenbreite ≥ 3 mm, Außen- und Objekttemperatur ≥ 7 °C, max. 30 °C.

Werkzeuge:

Bohrmaschine und Rührkorb, Wasserschlauch mit Sprühdüse, Gummischieber und Kokosbesen.

Testfläche:

Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 805 FeinfugenMörtel** und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen.

Generell empfehlen wir, unbedingt eine Testfläche anzulegen.

Vorbereitung:

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

Vornässen:

Fläche satt vornässen.

PflasterfugenMörtel mischen:

Mineralstoff vormischen, dann Bindemittel zugeben und mit Bohrmaschine und Rührkorb ca. 3 Minuten homogen mischen. **Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden.**

Verfüllen der Fugen:

Mörtel mit Hartgummischieber vollflächig über den Belag ziehen und intensiv in die Fugen einarbeiten.

Abfegen:

Überschüssigen, erdfuchten Mörtel nach ca. 5 – 10 Minuten (bei 20 °C) bis zur vollständigen Entfernung von der Oberfläche mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Bei Temperaturen ab 25 °C **sofort** abkehren. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren. Besen öfter in Wasser reinigen.



Technische Daten

Beschreibung

Reaktionsharzgebundener, wasserdurchlässiger Fugenmörtel mit feiner, abgestufter Mineralkornmischung.

Bindemittel:	zweikomponentiges, lösemittelfreies, wasseremulgierbares Epoxidharz
Korngröße des Mineralstoffes:	0,06–0,5 mm
Fugenbreite:	mindestens 3 mm, bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen
Fugentiefe:	mindestens 30 mm, bei befahrenen Flächen: volle Steinhöhe
Lieferform:	PP-Eimer 25 kg

Materialkennwerte

Frischrohddichte:	1,5 g/cm ³
Festmörteldichte:	1,25 g/cm ³
Biegezugfestigkeit:	ca. 5,5 N/mm ²
Druckfestigkeit:	ca. 15,0 N/mm ²
E-Modul:	2300 N/mm ²
Wasserdurchlässigkeit:	1,67 · 10 ⁻³ m/s (bei 10 % Fugenanteil ca. 10 L/m ² /Min.)
Lagerstabilität:	1 Jahr trocken und frostfrei

Verarbeitungsdaten

MV der Komponenten:	A : B = 100 : 4,0
Verarbeitungszeit:	ca. 15 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
Außentemperatur:	≥ 7 °C, max. 30 °C
Untergrundtemperatur:	≥ 7 °C, max. 30 °C
Materialtemperatur:	≥ 7 °C, max. 30 °C

Produktsicherheit

Kenndaten der Produktsicherheit:	A-Komponente: 43, 52/53
	B-Komponente: 22, 34, 43, 52/53
Sicherheitsratschläge:	A-Komponente: 21, 26, 37, 61, 24/25
	B-Komponente: 02, 21, 26, 28, 45, 26/37/39

Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	A-Komponente: WGK 1
	B-Komponente: WGK 2
Entsorgungsschlüssel:	A-Komponente: 080410, 080499
	B-Komponente: 080409, 080413, 080499

Liefergebinde

Farben	Verpackung (PP-Eimer)	Artikel-Nr.
natur	25 kg	805102.825
	10 kg	805102.810
steingrau	25 kg	805103.825
	10 kg	805103.810
basalt	25 kg	805104.825
	10 kg	805104.810



Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Natursteine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Fugentiefe: 30 mm

	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m ² bei Fugenbreiten		
	Breite	Länge	3 mm	5 mm	10 mm
Mosaikpflaster	40	40	6,3	10,0	18,0
	50	50	5,1	8,2	15,0
	40	60	5,3	8,5	15,5
Kleinpflaster	100	120	2,4	3,9	7,3
	100	100	2,6	4,3	8,2
	80	100	2,9	4,8	9,1
	60	80	3,8	6,1	11,4
Großpflaster	160	180	1,6	2,6	5,0
	140	180	1,7	2,8	5,4
	120	160	1,9	3,2	6,1

Musterleistungsverzeichnis

Pos.

..... m²

Fugen auf erforderliche Tiefe freiräumen. Flächen reinigen.

vdw 805 FeinfugenMörtel

im Farbton

nach Herstellervorschrift aufbereiten, auf die vorgenasste Fläche vollflächig verteilen und mittels Hartgummischieber intensiv in die Fugen einarbeiten. An der Oberfläche verbliebene Mörtelreste nach ca. 5 – 10 Minuten (bei 20 °C) mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Ab 25 °C sofort abfegen. Besen öfter in Wasser reinigen.

Die technischen Hinweise und die Verarbeitungsvorschriften des Herstellers sind zu beachten.

Hersteller:

Gesellschaft für
technische Kunststoffe mbH
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flerzheim
Tel.: +49 (0) 22 25 / 91 57-0
Fax: +49 (0) 22 25 / 91 57-60
mail@gftk-info.de
www.gftk-info.de

Untergrund

vdw 805 FeinfugenMörtel für enge Fugen ab 3 mm kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Folgende Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter sind zu beachten:

- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen (ZTV P-StB 2006, Ausgabe 2006)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau (ZTVE-StB 94, Ausgabe 94, Fassung 97)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Tragschichten im Straßenbau (ZTVT-StB 95, Ausgabe 2002)
- Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen (RStO 01)
- DIN 18299 – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art (Dezember 2002)
- DIN 18318 – Verkehrswegebauarbeiten, Pflasterdecken, Plattenbeläge, Einfassungen (April 2010)
- DIN 18503 – Pflasterklinker (Dezember 2003)
- Merkblatt Pflasterdecken und Plattenbeläge aus Naturstein für Verkehrsflächen (DNV April 2002)
- Arbeitspapier Flächenbefestigung mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung (FGSV 2007)
- WTA-Merkblatt E 5-21-09/D Gebundene Bauweise – historisches Pflaster (Mai 2009)

Bettung:

- **Belastung durch Fußgänger:** Verlegung von Pflasterbelägen im standfesten, drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung der Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 HaftSchlämme**.
- **Belastung durch Kraftfahrzeuge:** Verlegung von Pflasterbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett entsprechend der auftretenden Belastung erforderlich – wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 HaftSchlämme**.

Fugen:

- Mindestfugentiefe: Die Mindestfugentiefe für **vdw 805 FeinfugenMörtel** beträgt 30 mm, bei befahrenen Flächen empfehlen wir volle Fugentiefe.
- Mindestfugenbreite: Die Mindestfugenbreite für **vdw 805 FeinfugenMörtel** beträgt 3 mm.
- Bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen **vdw 880 FugenFlex** bzw. **vdw 885 FugenFlex compact**.

Grundsätzliches

- Die Praxis hat gezeigt, dass es Gesteinsarten gibt, wie zum Beispiel Granit, asiatische Natursteine, Klinker und Kunststeine, bei denen der auf der Oberfläche verbleibende Bindemittelfilm besondere Effekte wie Dunkelfärbung hervorrufen kann. Bei weißen bzw. hellen Belägen, kann diese Farbänderung auch gelblich erscheinen. Diese Erscheinungen resultieren aus dem Kontakt zwischen **vdw 805 Feinfugenmörtel** und der Belagsoberfläche und sind kein Ausführungsmangel.
- Daher ist erforderlich eine **Probefläche** anzulegen. Die **Probeflächen** gelten als Referenzflächen. Zusätzlich muss bei kritischen Gesteinsarten auf eine besonders sorgfältige Nachreinigung geachtet werden.
- Zur Reduzierung der verbleibenden Bindemittelfilme/Dunkelverfärbungen empfehlen wir eine Vorbehandlung mit **vdw 950 Steinschutz plus 3 in 1**.
- Bei saugfähigen Plattenbelägen können auf der Oberfläche stärkere und länger anhaltende Farbtonvertiefungen auftreten, die auch irreversibel sein können. Dort empfehlen wir die Verfugung mit **vdw 400 plus Zementfugen-Mörtel Color**. Darüber hinaus kann bei besonders stark saugenden Plattenbelägen, wie zum Beispiel bei einigen Graniten und Sandsteinen, eine Dunkelfärbung durch aufsteigende Feuchtigkeit aus der Bettung entstehen.
- Bei Pflasterbelägen mit sehr rauer Oberflächenstruktur ist von einer Verfugung mit **vdw 805 FeinfugenMörtel** abzuraten.
- Zur Verfugung von Betonsteinbelägen mit behandelten (imprägniert, beschichtet) Oberflächen empfehlen wir **vdw 840 plus 1K-FugenMörtel**. Die technischen Merkblätter der Betonwarenhersteller sind zu beachten.



Verarbeitungshinweise

- **vdw 805 FeinfugenMörtel** ist nicht geeignet zur Abdichtung von Belagsoberflächen.
- Aufgrund unterschiedlicher Mineralstoffe, verschiedener Bindemittel und Zuschlagstoffe sind Farbunterschiede zwischen den verschiedenen vdw Mörtelprodukten unvermeidlich. Farbdrucke in den Produktinformationen geben nur einen Hinweis und entsprechen nur annähernd den Originalfarben der vdw Fugenmörtel.
- Alle Zeitangaben in diesem Datenblatt beziehen sich auf 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte (höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern diese Zeiten).

Vorbereitung der zu verfugenden Fläche

- Die zu verfugende Fläche ist grundsätzlich vor der Verfugung zu reinigen. Verschmutzungen werden durch das Bindemittel von Pflasterfugensystemen fixiert.
- Die Mindestfugentiefe prüfen und gegebenenfalls durch Ausblasen mit Druckluft oder Wasserstrahlen herstellen.
- Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen abkleben.

Materialaufbereitung

- Zur Erreichung der beschriebenen Produktqualität darf das Produkt **nicht in Teilmengen angemischt** werden.
- Mineralstoffbindemittelgemisch im Eimer gründlich aufrühren.
- Während des Mischvorgangs ist der Inhalt der Bindemittel-Flasche vollständig zuzugeben. Intensiv mischen.
- **Mischzeit: 5 Minuten mit Zwangsrührer oder Bohrmaschine und Rührkorb.**
- Unvermischte Bestandteile dürfen nicht verarbeitet werden.
- Der Mörtel ist sofort nach Fertigstellung der Mischung zügig zu verarbeiten. Der Mörtel ist sehr fließfähig. Diese Fließfähigkeit nimmt – temperaturabhängig – nach ca. 5 Minuten (Bezugsgröße 20 °C) stark ab.
- **Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden!**

Applikation

- In unseren Produktionsanlagen wurde bereits eine Komponente des Bindemittels mit den Mineralstoffen **homogen vorgemischt**. Dadurch wird das Mischen auf der Baustelle mit der zweiten, in der PE-Flasche enthaltenen Bindemittelkomponente deutlich vereinfacht. Durch die **vorkonfektionierte Lieferform** sind Mischfehler so gut wie ausgeschlossen.
- Für die Verarbeitung ist eine Mindesttemperatur von + 7 °C erforderlich. **vdw 805 FeinfugenMörtel** kann auch bei hoher Luftfeuchtigkeit und leichtem Regen verarbeitet werden.
- Das Pflaster ist vorzunässen. Die Vornässintensität ist vom Steingefüge und der Temperatur abhängig. Bei Temperaturen ≥ 20 °C ist eine besonders starke Wässerung zur Abkühlung der Unterlage erforderlich.
- Betonsteinpflaster und saugfähige Gesteinsarten sollten bereits am Tag vor der Verfugung bis zur Sättigung gewässert werden; vor der Applikation des Pflasterfugensystems muss erneut vorgehäst werden. Die angrenzenden, nicht zu verfugenden Flächen sind abzudecken.
- Der fertig gemischte Pflasterfugenmörtel ist auf die vorgehästete Fläche aufzubringen.
- Mörtel mit Hartgummischieber (siehe Zubehör) vollflächig über den Belag ziehen und intensiv in die Fugen einarbeiten.
- Überschüssigen Mörtel nach 5 – 10 Minuten (bei Temperaturen ab 25 °C sofort) mit **feuchtem** Kokosbesen abkehren. Besen öfter in Wasser reinigen.
- Fasen bei Betonpflaster und Klinkerbelägen müssen freigekehrt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Es ist wichtig, dass die Pflasteroberfläche gründlich von den Mörtelresten gesäubert wird, da nicht abgekehrte Bestandteile im Verlauf der Aushärtung des Bindemittels fest an die Oberfläche gebunden werden.
- Während der ersten Zeit verbleibt ein hauchdünner Bindemittelfilm auf der Oberfläche, durch den die Oberflächenstruktur des Belages positiv hervorgehoben wird. Der Bindemittelfilm verschwindet bei freier Bewitterung nach einigen Monaten (bei rauen und saugfähigen Oberflächen verlängert sich der Zeitraum durch den stärkeren Bindemittelfilm). Bei nicht der Witterung ausgesetzten Flächen wird der Bindemittelfilm nur durch mechanischen Abrieb abgetragen.

Verarbeitungshinweise

Nachbehandlung

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärte- und Regenschutzzeit).

- Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 12 Stunden. Danach sind die Flächen begehbar.
- Flächen 12 Stunden vor Regen schützen. (Folie nicht direkt auf die Pflasterfläche legen, für Unterlüftung sorgen).
- Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen nach 7 Tagen.
- Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Reinigung der Arbeitsgeräte:

- Bei nicht ausgehärtetem Material sind die Arbeitsgeräte mit Wasser zu reinigen.

Sicherheitshinweise

Arbeitssicherheit:

- Beim Einsatz von **vdw 805 FeinfugenMörtel** sind Hautkontakte zu vermeiden, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Anwendung in geschlossenen Räumen ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.

Umweltaspekte

Entsorgung:

- Unvermishtes Material muss als Sondermüll entsorgt werden.
- Vermischtes und ausgehärtetes Material ist ein inertes Produkt und erfordert keine besondere Entsorgung.
- Restentleerte Gebinde können kostenlos über die Vertragspartner der Interseroh entsorgt werden. Infos unter Interseroh, Telefon: 0 22 03/91 47-13 66.
- Produktbezogene Angaben entnehmen Sie bitte der Gebindekennzeichnung und den Sicherheitsdatenblättern.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der Rufnummer +49 (0) 22 25 /91 57-0 stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten. Es gelten unsere Allg. Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im Januar 2012



Produktübersicht

vdw Pflasterfugensysteme

vdw 400	ZementfugenMörtel	für mittlere Verkehrsbelastungen wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Mörtel
vdw 400 plus	ZementfugenMörtel Color	für leichte bis starke Verkehrsbelastungen, farbiger, wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Mörtel
vdw 425	ZementbreitfugenMörtel Color	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen, für Fugenbreiten von 6–50 mm, wasserundurchlässig
vdw 480	BettungsCompound	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
vdw 490	TrassdrainMörtel	wasserdurchlässiger, trasszementgebundener Bettungsmörtel
vdw 495	HaftSchlämme	wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Klebemörtel
vdw 525	SplittBinder	für Fußgängerbelastungen
vdw 800	PflasterfugenMörtel	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
vdw 805	FeinfugenMörtel	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen, für Fugenbreiten ab 3 mm
vdw 815	PlattenfugenMörtel	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
vdw 825	SplittMörtel	für leichte Verkehrsbelastungen
vdw 830	PflasterfugenMörtel Color	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
vdw 840 plus	1K-FugenMörtel	für Fußgängerbelastungen
vdw 850	FugenMörtel selbstverdichtend	für mittlere Verkehrsbelastungen
vdw 855	FugenMörtel hochverdichtend	für mittlere bis starke Verkehrsbelastungen
vdw 870	FugenFestiger	für Fußgängerbelastungen, Bindemittel zur Fugenverfestigung
vdw 880	FugenFlex	Fugenvergussmasse für Bewegungs- und Arbeitsfugen
vdw 881	Primer	Haftvermittler
vdw 885	FugenFlex compact	Fugenvergussmasse für Bewegungs- und Arbeitsfugen
vdw 886	Abstreusande	
vdw 890 N	BettungsMörtel	für mittlere Verkehrsbelastungen
vdw 900	SteinGlanz	
vdw 950	SteinSchutz plus 3 in 1	

vdw vdw-Verkehrsflächenbeschichtung COLOROUT®

vdw 700	Beschichtungsmittel	zur dauerhaften und farbigen Gestaltung von Verkehrsflächen auf Beton und Asphalt
vdw 720	Versiegelungsmittel	lösemittelfreies Epoxidharzbindemittel zur Herstellung farbiger Versiegelungen im Innenbereich
vdw 780	Holzbrückenbeschichtung	dauerhaft griffige Beschichtung und Witterungsschutz für Holzkonstruktionen
Abstreumittel		Colorierte Quarzsande und Hartgesteine zur Herstellung griffiger Verkehrsflächen

vdw Protectosil® Hydrophobierungsmittel

Protectosil® BHN	für Ingenieurbauwerke aus Beton
Protectosil® 40 S	für saugfähige Fassadenbaustoffe
Protectosil® 100 N	Konzentrat für Eigenformulierung
Protectosil® Konzentrat	Konzentrat für Eigenformulierung

vdw Zubehör

Rührgeräte, Rühraggregate, Arbeitsmittel

Beachten Sie in jedem Fall unsere ausführlichen technischen Hinweise zur Verarbeitung unserer Produkte, die Sie kostenlos unter unserer Adresse anfordern können. Technische Änderungen vorbehalten. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen an unsere Abteilung Anwendungs-technik. Grundlage sind unsere allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ihr Ansprechpartner